

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Stupferich

Grüne-Ortschaftsratsfraktion

Vorlage Nr.:
Verantwortlich: **Dez.**
Dienststelle:

Klimaanpassungsmaßnahmen

für

Stupferich

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
OR Stupferich	15.04.2026	03	x	

Kurzfassung

Der Ortschaftsrat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die Ortsverwaltung Stupferich hat mit dem Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz Kontakt aufgenommen.

Im Maßnahmenkatalog aus 2021 sind keine Maßnahmen für Stupferich geplant. In den Monitoringberichten der vergangenen drei Jahren werden keine Maßnahmen für Stupferich angesprochen und bewertet, da es keine gab.

Die Anpassungsstrategie ist bisher nur auf gesamtstädtischer Ebene entwickelt und beschlossen worden. Die konkrete Umsetzung in den Stadtteilen obliegt daher den zuständigen Ämtern (bspw. GBA, TBA, HGW, FA).

Für das Regenrückhaltebecken ist zum Beispiel das TBA zuständig. Hier liegt es an den jeweiligen Fachämtern weitere Maßnahmen zur Klimastrategie zu planen.

Zum Thema Hitze gibt es seit letztem Jahr als Ergänzung / Konkretisierung der Klimaanpassungsstrategie den [Hitzeaktionsplan](#). Hier sind die Maßnahmen zwar auch gesamtstädtisch festgelegt, aber trotzdem hinreichend konkret beschrieben, um sie in einzelnen Stadtteilen umsetzen zu können. Auch im Hitzeaktionsplan sind für Stupferich keine Maßnahmen bislang geplant.

Zum Klimaanpassungsfonds wird es erst in Kürze eine stadtweite Information an alle Ortsverwaltungen geben, in der das Vorgehen zur Beantragung und Verteilung dieser Investivmittel beschrieben wird. Vorstellbar ist, dass bspw. HGW die Dämmung eines Gebäudes beauftragt und dafür Mittel aus dem Fonds benutzen darf.